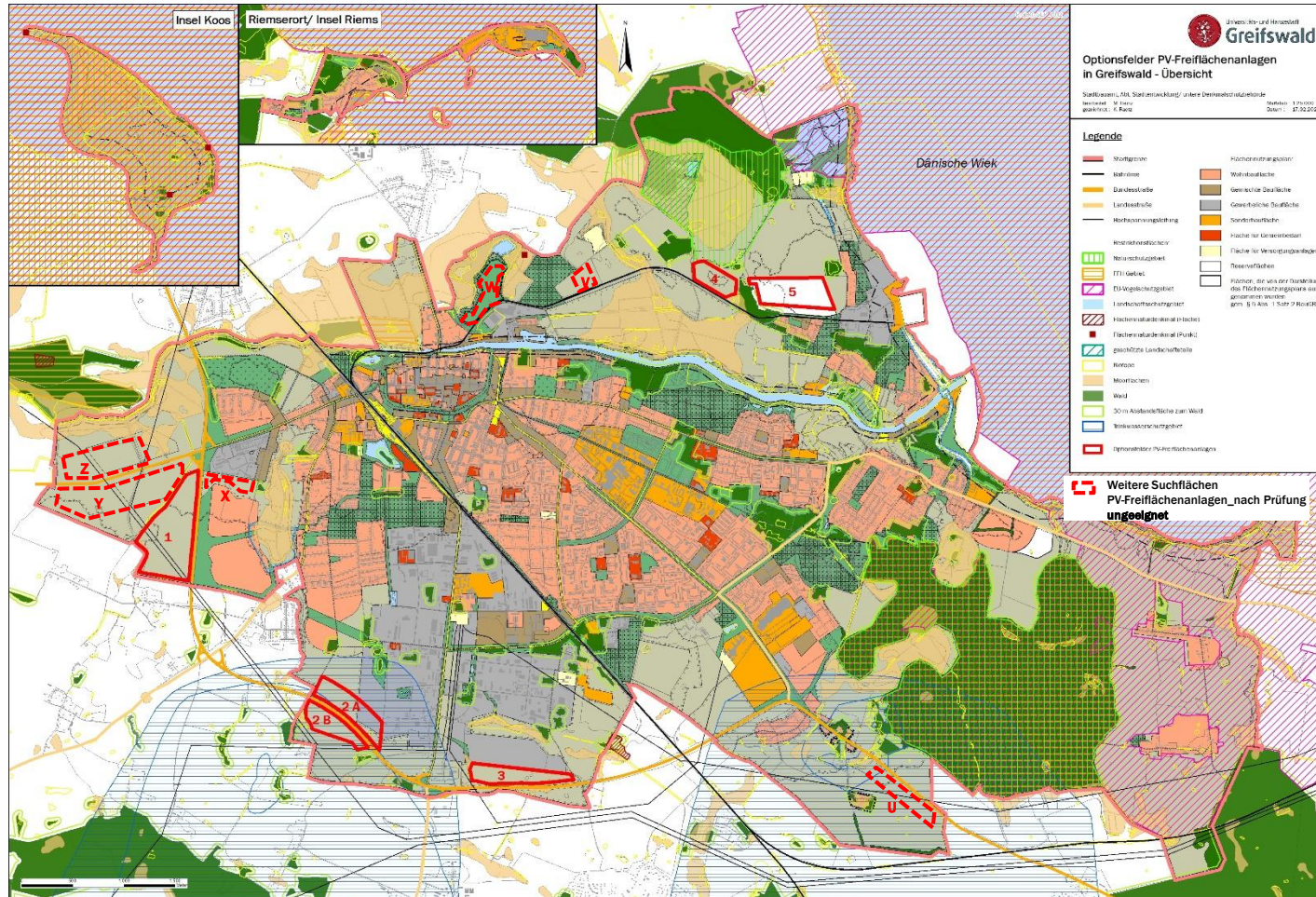




Optionsfelder für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Greifswald - Konzeptpapier

UHGW | Stadtbauamt | 60.2 | 08.02.2023

3. Darstellung der Optionsfelder und weiterer Suchflächen



Auf Grundlage der in Kap. 2 beschriebenen Prüfkriterien sind in dieser Übersichtskarte die Flächenkategorien dargestellt, die näher untersucht wurden.

Dabei wird nachfolgend zunächst auf die „Suchflächen“ (Z bis U) eingegangen, die sich im Laufe der Bearbeitung jedoch als ungeeignet bzw. nicht empfehlenswert herausgestellt haben.

Anschließend erfolgt die Darstellung und Beschreibung der ausgewählten Optionsfelder (1 bis 5) mitsamt einer zusammenfassenden Matrix und Empfehlung zur Priorisierung.

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsum- gehung Südwest“	OF „Ortsum- gehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV- Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien					
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen- nutzungen Stadtentwicklung					
4	Minimierung Konkurrenz landwirt- schaftl. Nutzung + Bodenschutz					
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete					
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung					
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum						
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsum- gehung Südwest“	OF „Ortsum- gehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV- Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen- nutzungen Stadtentwicklung					
4	Minimierung Konkurrenz landwirt- schaftl. Nutzung + Bodenschutz					
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete					
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung					
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum						
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsum- gehung Südwest“	OF „Ortsum- gehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV- Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen- nutzungen Stadtentwicklung	gut	gut - mittel Teilfläche GE, aber: mögl. Standort für Umspannwerk in GE; Teilfläche innerhalb OU	Gut, da Synergien mit GE / GI - Entwicklungen möglich, - mittel, da innerhalb OU	gut	kritisch, da Flächenkonkurrenz mit strategischer Baulandreserve
4	Minimierung Konkurrenz landwirt- schaftl. Nutzung + Bodenschutz					
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete					
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung					
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum						
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsumgehung Südwest“	OF „Ortsumgehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV- Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen- nutzungen Stadtentwicklung	gut	gut - mittel Teilfläche GE, aber: mögl. Standort für Umspannwerk in GE; Teilfläche innerhalb OU	Gut, da Synergien mit GE / GI - Entwicklungen möglich, - mittel, da innerhalb OU	gut	kritisch, da Flächenkonkurrenz mit strategischer Baulandreserve
4	Minimierung Konkurrenz landwirt- schaftl. Nutzung + Bodenschutz	mittel - kritisch	mittel	mittel	mittel	mittel
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete					
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung					
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum						
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

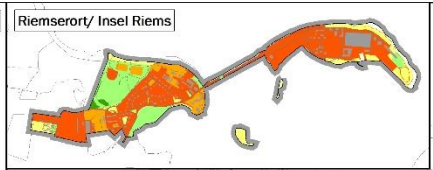
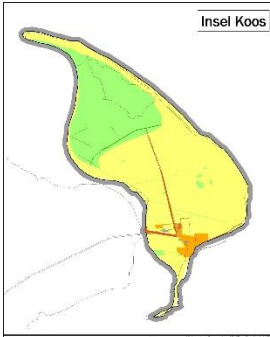
Bodenfunktionsbewertung Greifswald + Darstellung der Optionsfelder

Stadtplan st. Amt, Stadtentwicklung/untere Denkmalschutzbehörde
Datum: 30.04.2012
Skizze: K. Kars
Version: 1.2 (2012)
Datum: 08.02.2013

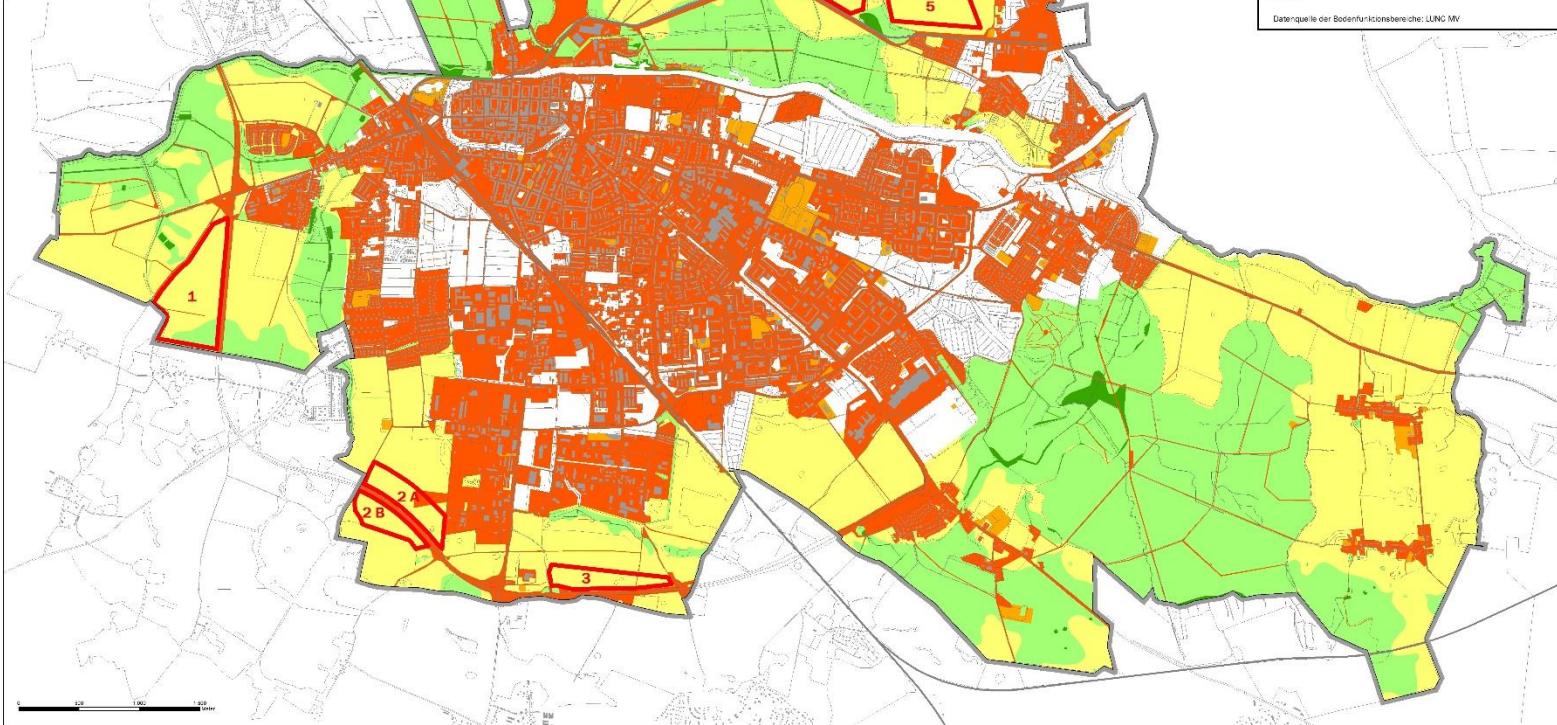
Legende

-  Stadtgrenze
 -  Optionsfelder FV1 reifflächenanlagen
- Bodenfunktionsbereiche**
-  höchste Schutzwürdigkeit
 -  hohe Schutzwürdigkeit
 -  erhöhte Schutzwürdigkeit
 -  allgemeine Schutzwürdigkeit
 -  geringe Schutzwürdigkeit

Datenquelle der Bodenfunktionsbereiche: LINC MV



Dänische Wiek



4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsumgehung Südwest“	OF „Ortsumgehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV-Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelberäumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelberäumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen-nutzungen Stadtentwicklung	gut	gut - mittel Teilfläche GE, aber: mögl. Standort für Umspannwerk in GE; Teilfläche innerhalb OU	Gut, da Synergien mit GE / GI - Entwicklungen möglich, - mittel, da innerhalb OU	gut	kritisch, da Flächenkonkurrenz mit strategischer Baulandreserve
4	Minimierung Konkurrenz landwirt-schaftl. Nutzung + Bodenschutz	mittel - kritisch	mittel	mittel	mittel	mittel
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung					
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum						
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsum- gehung Südwest“	OF „Ortsum- gehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV- Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelbe- räumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen- nutzungen Stadtentwicklung	gut	gut - mittel Teilfläche GE, aber: mögl. Standort für Umspannwerk in GE; Teilfläche innerhalb OU	Gut, da Synergien mit GE / GI - Entwicklungen möglich, - mittel, da innerhalb OU	gut	kritisch, da Flächenkonkurrenz mit strategischer Baulandreserve
4	Minimierung Konkurrenz landwirt- schaftl. Nutzung + Bodenschutz	mittel - kritisch	mittel	mittel	mittel	mittel
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung	gut	gut	gut	mittel	gut
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum						
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsumgehung Südwest“	OF „Ortsumgehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV-Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelberäumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelberäumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen-nutzungen Stadtentwicklung	gut	gut - mittel Teilfläche GE, aber: mögl. Standort für Umspannwerk in GE; Teilfläche innerhalb OU	Gut, da Synergien mit GE / GI - Entwicklungen möglich, - mittel, da innerhalb OU	gut	kritisch, da Flächenkonkurrenz mit strategischer Baulandreserve
4	Minimierung Konkurrenz landwirt-schaftl. Nutzung + Bodenschutz	mittel - kritisch	mittel	mittel	mittel	mittel
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung	gut	gut	gut	mittel	gut
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum		hoch	gering	hoch	hoch	<u>kein Anteil</u>
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen						

4. Zusammenfassung und Priorisierung der Optionsfelder | Bewertungsmatrix

Prüfkriterium		OF „Ortsum- gehung West“	OF „Ortsumgehung Südwest“	OF „Ortsumgehung Süd“	OF „Bahntras- se Ladebow“	OF „Silberberg“
1	Standorteignung für PV-Freiflächenanlagen	gut	gut	gut	mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelberäumung	gut - mittel, tlw. Notwendigkeit Kampfmittelberäumung
2	Vermeidung Konflikte mit Schutzgebietskategorien	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
3	Vermeidung Konkurrenz mit langfristigen Strategien Flächen-nutzungen Stadtentwicklung	gut	gut - mittel Teilfläche GE, aber: mögl. Standort für Umspannwerk in GE; Teilfläche innerhalb OU	Gut, da Synergien mit GE / GI - Entwicklungen möglich, - mittel, da innerhalb OU	gut	kritisch, da Flächenkonkurrenz mit strategischer Baulandreserve
4	Minimierung Konkurrenz landwirt-schaftl. Nutzung + Bodenschutz	mittel - kritisch	mittel	mittel	mittel	mittel
5	Einhaltung Mindestabstand Wohngebiete	Als notwendige Voraussetzung bei allen Optionsfeldern gegeben.				
6	Vermeidung negativer Auswirkungen auf Landschaftsbild + Stadtgestaltung	gut	gut	gut	mittel	gut
Ergänzend: Anteil Flächen in städtischem Eigentum		hoch	gering	hoch	hoch	kein Anteil
Fazit: Eignung / Prioritätsstufen		Prio_2		Prio_1	Prio_3	Prio_3, abhängig von Entscheidungen Baulandreserve

Handlungsempfehlungen

1. Aufstellungsbeschlüsse Bebauungspläne für die Optionsfelder gemäß Prioritätsstufen.
2. Erarbeitung angepasster Qualitätskriterien für Planung, Bau, Betrieb + Rückbau in Anlehnung an aktuellem Stand der Technik und Wissenschaft (inkl. Nutzungsdauer 25/30 Jahre).
3. Projektentwicklung bevorzugt durch die Stadtwerke Greifswald, unter Berücksichtigung der fiskalischen und operativen Leistungsfähigkeit. Dabei sind die Stadtwerke Greifswald ein wichtiger Partner neben anderen möglichen Projektentwicklern.
4. Bei weiteren Projektträgern, Berücksichtigung möglichst hoher lokal- und regionalökonomischer Effekte und Selbstverpflichtung gemäß o.g. Qualitätskriterien.
5. Ausdehnung der Standortsuche für Optionsfelder auf Moorflächen gemäß Planungsprinzip Nr. 3 des Informationsschreibens der oberen Bodenschutzbehörde des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt M-V sowie den Empfehlungen des Greifswalder Moor Centrums (vgl. Informationspapier Photovoltaik-Anlagen auf Moorböden, 03/2022). - Analyse und Planung in Kooperation mit Greifswald Moor Centrum anstreben.
6. Ausdehnung der Standortsuche (inklusive Moorflächen) auf Flächen im Eigentum der Stadt Greifswald, die territorial in den Umlandgemeinden liegen. Analyse und Planung in enger Abstimmung mit den Umlandgemeinden, dem Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern und den regional ansässigen Stadtwerken.



Optionsfelder für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Greifswald

<i>Einbringer/in</i> 60.2 Stadtbauamt/Abteilung Stadtentwicklung/Untere Denkmalschutzbehörde	<i>Datum</i> 20.02.2023
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>		<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit (BuK)	Beratung	07.03.2023	Ö
Hauptausschuss (HA)	Beratung	27.03.2023	Ö
Bürgerschaft (BS)	Beschlussfassung	20.04.2023	Ö

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt das Konzept „Optionsfelder für Photovoltaik-Freiflächenanlagen“ gemäß Anlage 1.

Zielstellung des Konzeptpapiers ist die Darstellung von Optionsfeldern für Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet Greifswald. Damit soll eine städtebaulich angepasste Flächenkulisse für diesen flächenintensiven Bedarf der Erneuerbaren Energien angeboten werden.